

## **Goslar belebt Innenstädte: Neues Büro für Fachkräftevermittlung eröffnet**

Goslar erweckt leerstehende Immobilien: Die zweite Runde des Wettbewerbs fördert innovative Nutzung und Fachkräftevermittlung.

Die Stadt Goslar zeigt mit ihrem aktuellen Vorstoß zur Belebung der Innenstadt, dass kreative Lösungen für ungenutzte Immobilien möglich sind. Teil des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ist der Leerstandswettbewerb, der letztlich die Attraktivität des Stadtzentrums steigern soll. In der zweiten Runde dieses Wettbewerbs konnten nicht nur die örtliche Wirtschaft, sondern auch die Gemeinschaft von neuen Initiativen profitieren.

Ein besonders gelungenes Beispiel aus dem Wettbewerb ist das neu eröffnete Büro der Jobs & Service GmbH in der Breiten Straße 13. Hier hat Geschäftsführer Akin Yildiz mit seinem Team eine innovative Anlaufstelle geschaffen. Am 22. August fand die Eröffnung statt. Ziel ist es, Menschen bei der Jobsuche zu unterstützen und Fachkräfte für die Region Goslar-Harz zu gewinnen. Das Büro richtet sich an ein breites Publikum – von Arbeitssuchenden über Menschen mit Migrationshintergrund bis hin zu Unternehmen, die auf der Suche nach qualifiziertem Personal sind.

### **Kernangebote und Dienstleistungen**

Das neue Büro bietet nicht nur Unterstützung bei der Arbeitssuche, sondern hilft den Besuchern auch bei administrativen Aufgaben. „Wir stehen den Menschen bei

Behördengängen sowie bei der Wohnungssuche zur Seite und helfen gerne auch bei bürokratischen Anträgen“, erklärt Yildiz. Damit wird nicht nur ein praktisches, sondern auch ein sozial integratives Angebot gemacht, das vielen Einwohnern in der Region zugutekommen könnte.

Die Schaffung dieses Arbeitsplatzes ist besonders wichtig, da die Region mit Herausforderungen im Bereich Fachkräftemangel konfrontiert ist. Dieses Problem betrifft viele Branchen, und die Jobs & Service GmbH sieht sich selbst als Bindeglied zwischen Arbeitssuchenden und Unternehmen. Bei so viel Engagement könnte dies ein entscheidender Schritt sein, um die örtliche Wirtschaft anzukurbeln und den demografischen Wandel aktiv zu gestalten.

Im Gegensatz dazu gab es jedoch weniger erfreuliche Nachrichten bezüglich des zweiten projektierten Standorts. Die Bewerberin für einen Laden in der Fischemäkerstraße musste kurzfristig absagen. Die Gründe hierfür sind variabel und wurden nicht näher erläutert, aber solche Rückschläge zeigen, dass nicht jedes Vorhaben reibungslos verläuft. Dennoch bleibt die Stadt optimistisch und strebt weiterhin nach kreativen Lösungen zur Wiederbelebung weiterer leerstehender Immobilien.

## **Wichtigkeit des Projekts für die Zukunft**

Die Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt könnten tatsächlich mehr bewirken als in erster Linie erwartet. Der Fokus auf Fachkräfte, die in die Region kommen und die vor Ort lebenden Menschen aktiv unterstützen, könnte langfristig zu einem Wachstum sowohl der Gemeinschaft als auch der Wirtschaft führen. Die städtischen Verantwortlichen sind sich bewusst, dass die Belebung der Innenstadt nicht nur eine Frage des physischen Raums ist, sondern auch der sozialen Interaktion und Vernetzung der Menschen.

Zusätzlich wird durch die Arbeit der Jobs & Service GmbH deutlich, dass der Weg zur Lösung gesellschaftlicher

Herausforderungen auch über lokale Initiativen führen kann. Innovative Ideen und flexible Ansätze, wie sie in diesem Wettbewerb gefördert werden, könnten Schlüsselfaktoren für ein zukunftsfähiges Stadtleben sein. Die aktuelle Entwicklung in Goslar könnte Vorbildcharakter für andere Städte annehmen, die ähnliche Probleme mit Leerstand und Fachkräftemangel haben.

Es bleibt also spannend zu beobachten, wie sich die meisten dieser Projekte entwickeln und welche neuen Ideen möglicherweise aus der Stadt hervorgehen werden. Goslar ist auf dem richtigen Weg, und die ersten Erfolge des Leerstandswettbewerbs zeigen, dass es sich lohnt, Chancen zu ergreifen und aktiv für die Zukunft der städtischen Bereiche zu arbeiten.

## **Wirtschaftliche Bedeutung der Leerstandsnutzung**

Die Belebung von leerstehenden Immobilien spielt eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung von Städten. Leerstand führt oft zu einem Rückgang der Attraktivität von Stadtteilen, was sich negativ auf den Umsatz der ansässigen Geschäfte auswirkt. In Goslar zeigt das Projekt in der Breiten Straße 13, wie durch gezielte Maßnahmen zur Wiederbelebung von leerstehenden Objekten nicht nur neue Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch die lokale Wirtschaft gestärkt werden kann.

Ein zentraler Aspekt ist die Unterstützung von Fachkräften und die Anwerbung neuer Mitarbeiter, was insbesondere in strukturschwachen Regionen von großer Bedeutung ist. Laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gab es im Jahr 2022 in Niedersachsen einen Anstieg der Beschäftigung um 1,5%, was auf die Notwendigkeit effektiver Fachkräftevermittlung hinweist. Dies zeigt, dass Initiativen wie die von Jobs & Service GmbH nicht nur regional, sondern auch überörtlich eine wichtige Rolle spielen.

# **Gesellschaftliche Auswirkungen der Fachkräftevermittlung**

Die Bedeutung von Fachkräftevermittlung erstreckt sich über wirtschaftliche Aspekte hinaus und hat auch tiefgreifende gesellschaftliche Auswirkungen. Projekte wie das in der Breiten Straße 13 bieten Unterstützung für verschiedene Bevölkerungsgruppen, einschließlich Menschen mit Migrationshintergrund, was zur sozialen Integration beiträgt. Diese Unterstützung kann entscheidend sein, um kulturelle Barrieren abzubauen und einen Beitrag zur Diversität im Arbeitsmarkt zu leisten.

Darüber hinaus zeigt die Implementierung solcher Projekte, wie wichtig der Zugang zu Information und Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen ist. Die direkte Beratung in Behördengängen und bei anderen bürokratischen Angelegenheiten kann dazu führen, dass auch sozial schwächere Gruppen mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten und somit zur Stärkung der Gesellschaft beitragen.

## **Aktuelle Trends in der Immobiliennutzung**

In den letzten Jahren hat sich ein Trend zur multifunktionalen Nutzung von Immobilien entwickelt. Immer mehr Städte fördern die Idee, dass leerstehende Ladenlokale und Büros nicht nur als Handelsfläche, sondern auch als soziale oder kulturelle Anlaufstellen dienen. Dies trägt nicht nur zur Belebung der Innenstadt bei, sondern auch zum Aufbau von Gemeinschaftsstrukturen.

Ein Beispiel für solche Trends kann in Städten wie Hamburg oder Berlin beobachtet werden, wo pop-up Stores, Co-Working-Spaces und soziale Einrichtungen in ehemals leerstehenden Geschäften implementiert wurden. Diese Ansätze haben gezeigt, dass innovative Nutzungskonzepte eine positive Wirkung auf die Stadtentwicklung haben können. Laut einer Studie des

Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN) sind Städte, die solche Maßnahmen umsetzen, oft attraktiver für Investoren und neue Unternehmen.

Durch die Ziele des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ in Verbindung mit kommunalen Initiativen, wie in Goslar, wird ein Weg geebnet, der sowohl die wirtschaftliche als auch die soziale Grundlage für nachhaltige städtische Entwicklungen schaffen kann.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**